

BRENNPUNKTE

AUSGABE 1 | 2017

AFRIKA
**GEMEINSAM GEGEN
DEN HUNGERTOD**

EUROPA
**FLÜCHTLINGE IN
AUSWEGLOSER
SITUATION**



DIE WELT VERGISST SCHNELL. WIR HELFEN WEITER.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

in unserer letzten Spender-Umfrage haben zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer ihre Wünsche und Ideen für unseren Newsletter geäußert. Das Ergebnis halten Sie in Ihren Händen! Im frischen Layout präsentieren wir Ihnen aktuelle Themen, eine Seite, auf der es um Sie geht und natürlich erfahren Sie, wo Ärzte der Welt Hilfe leistet:



Zum Beispiel in mehreren afrikanischen Ländern, wo derzeit über 20 Millionen Menschen von der Hungersnot betroffen sind! Die Vereinten Nationen sprechen von der größten humanitären Katastrophe seit ihrer Gründung. Treten Sie mit uns gemeinsam dem Hunger entgegen und helfen Sie den Notleidenden.

In einer Notsituation ohne sichtbaren Ausweg befinden sich auch Zehntausende Flüchtlingsfamilien in Griechenland und Serbien. Sie sind zum Spielball der Politik geworden und warten in provisorischen Lagern unter menschenunwürdigen Verhältnissen darauf, was mit ihnen geschieht. Wir lassen sie nicht im Stich.

Genauso wenig wie die Menschen auf Haiti: Acht Monate nach Hurrikan Matthew kämpfen viele noch immer mit den Folgen des verheerenden Sturms und einer lebensgefährlichen Krankheit! Ärzte der Welt sichert ihre medizinische Versorgung.

Aus unseren deutschen Projekten gibt es tolle Nachrichten: In Stuttgart ist unser neues MedMobil da und in Berlin haben wir eine neue Praxis eröffnet.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre mit vielen Neuigkeiten aus wichtigen Projekten, die Förderer wie Sie möglich machen – vielen Dank!

Herzliche Grüße, Ihr

François De Keersmaeker
Direktor Ärzte der Welt e. V.

INHALT

SEITE 2 AUFTAKT

SEITE 3 AKTUELLES
Neuigkeiten und Aktionen

SEITE 4 + 5 AFRIKA
Millionen Menschen
leiden Hunger

SEITE 6 EUROPA
Gestrandet zwischen den
Welten – Flüchtlinge wissen
nicht mehr weiter

SEITE 7 HAITI
Im Kampf gegen Cholera –
8 Monate nach Hurrikan
Matthew

SEITE 8 + 9 DEUTSCHLAND
Kommt gut an – unser
neues MedMobil ist da

Nachwuchs bei den
deutschen Hilfsprojekten

SEITE 10 + 11 IHRE SEITEN
Was Sie bewegt
Mitarbeiter-Interview





IM NEUEN GEWAND

Wir haben bald eine neue Website! Im modernen Design präsentieren wir Ihnen viele Informationen, Bilder und Videos aus unseren weltweiten Projekten. Dank der intuitiven Bedienung, die auch für mobile Geräte optimiert ist, können Sie sich kinderleicht auf unserer Seite bewegen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch: www.aerztederwelt.org

JUBILÄEN ÜBER JUBILÄEN

Ende 2016 durften wir zehn Jahre open.med feiern! Seit 2006 haben wir in unserer Münchner Anlaufstelle für Menschen ohne Krankenversicherung und ohne Papiere über 4.000 Patienten behandelt. Und dieses Jahr feiern wir ein weiteres Jubiläum: zehn Jahre Kindersprechstunde! Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat stehen unsere Türen speziell für Kinder und Jugendliche sowie für schwangere Frauen offen. Seit Kurzem mit mehr Platz und besseren Behandlungsmöglichkeiten, denn wir sind umgezogen: Die neuen Räume in der Dachauer Straße sind auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.



Mit bester Laune und leckerem Kuchen hat unser gesamtes Team den Geburtstag von open.med gefeiert.

WUSSTEN SIE, DASS ...

... Sie mit jedem Kauf im Online-Shop amazon Gutes tun können? Denn amazon spendet automatisch 0,5 Prozent Ihres Einkaufswerts an Ärzte der Welt – ohne zusätzliche Kosten für Sie! Melden Sie sich einfach mit Ihren normalen Nutzerdaten auf www.smile.amazon.de an und wählen Sie Ärzte der Welt aus.

IMPRESSUM

Ärzte der Welt e.V.

Herausgeber:
Ärzte der Welt e.V.
Leopoldstraße 236
80807 München

Verantwortlich:
François De Keersmaecker

Redaktion:
Nora Schneider
Lena Ehlermann

Konzept, Text, Grafik:
adfinitas GmbH

Fotos: Titel Moussa Kalapo, Seite 2-3 Moussa Kalapo, Quentin Top, Jan Roeder, Ärzte der Welt; Seite 4-5 Olivier Papegnies/Collectif Huma, Isabelle Eshraghi, Ärzte der Welt; Seite 6-7 Olmo Calvo, Jenny Matthews, Olivier Papegnies/Collectif Huma, Valentina Cugusi; Seite 8-9 Ärzte der Welt, Katharina Meier, Medizin Hilft!/Florian Kolmer; Seite 10-11 Olivier Papegnies/Collectif Huma, Privat; Seite 12 Olivier Papegnies/Collectif Huma

Stand April 2017

Ihre Spende – unsere Verantwortung
 Geprüft + Empfohlen!
 DZI
 Spenden-Siegel

Ärzte der Welt trägt das DZI-Spenden-Siegel, das Gütesiegel für seriöse Spendenorganisationen. Es belegt, dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. Ärzte der Welt gewährleistet durch Einhaltung der DZI-Standards eine leistungsfähige und transparente Arbeitsweise. Wir sorgen dafür, dass die uns zufließenden Spenden für gemeinnützige Zwecke eingesetzt werden. Der aktuelle vom DZI bestimmte Werbe- und Verwaltungskostenanteil belief sich 2015 auf 4,43%.

AFRIKA **MILLIONEN MENSCHEN LEIDEN HUNGER**

HUNGER IN ZAHLEN

» 795 Millionen Menschen auf der Welt haben nicht genug zu essen.

» Weltweit sterben jedes Jahr mehr Menschen an Hunger als an AIDS, Malaria und Tuberkulose zusammen.

» In Afrika ist der Anteil an Hungernden in der Bevölkerung mit 20 % am höchsten.

» Bei der letzten Hungerkatastrophe 2011 sind über 300.000 Menschen gestorben.

» Die Hälfte der Opfer waren Kinder, die nicht einmal fünf Jahre alt geworden sind.

Quelle: WFP



Die Vereinten Nationen sprechen von der größten humanitären Katastrophe seit ihrer Gründung im Jahr 1945.

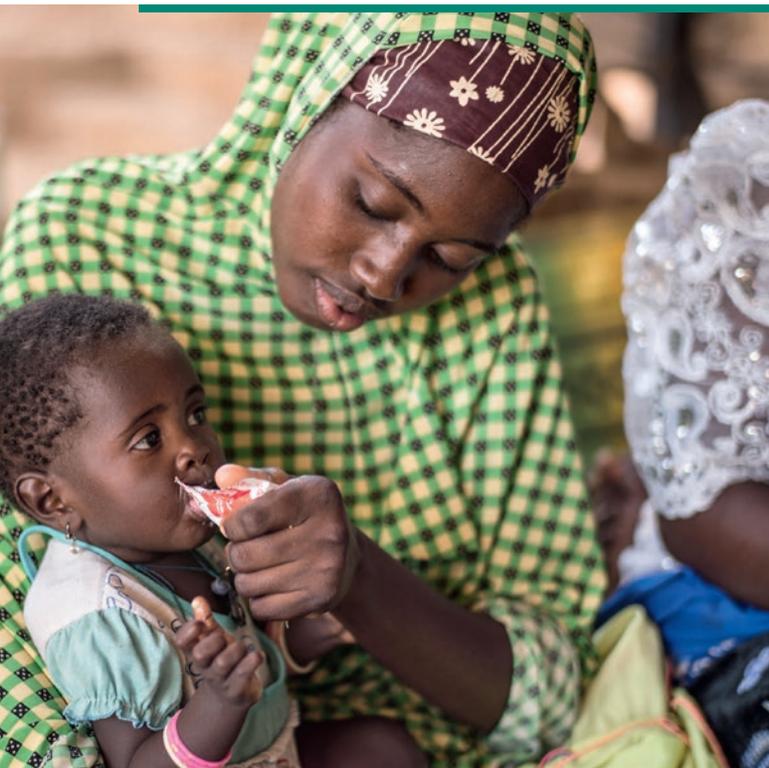
Somalia 6,2 Millionen, Südsudan 7,5 Millionen, Äthiopien 5,6 Millionen, Nigeria 2 Millionen – das sind nicht die Einwohnerzahlen dieser Länder, sondern die Zahl an Menschen, denen der Hungertod droht. In vielen Regionen ist schon seit Monaten kein Regen mehr gefallen, die Böden sind hart wie Beton. In dieser Erde gedeihen weder Getreide noch Gemüse. Immer mehr Ziegen und Rinder werden. Millionen Bauern und Viehhirten haben ihre Lebensgrundlage verloren. Vielerorts spitzen gewaltsame Konflikte die Lage weiter zu. Die Kriegsparteien schneiden bewusst die Bevölkerung von Hilfslieferungen ab und setzen den Hunger als Waffe ein. Denn um zu überleben, sind die Menschen auf fremde Hilfe angewiesen! Besonders gefährlich ist die Situation für die Schwächsten:

1,4 MILLIONEN KINDER SIND VOM HUNGERTOD BEDROHT

Die kleinen Körper haben dieser extremen Situation nichts entgegenzusetzen. Sie haben keine Reserven, von denen sie zehren können. Dabei ist es gerade in den ersten Lebensjahren wichtig, dass Kinder ausreichend zu essen bekommen. Sind sie



Mit der energiereichen Erdnusspaste Plumpy Nut® pöppeln wir die schwachen Körper der Kleinen wieder auf.



„ WIR VERSTÄRKEN UNSERE ARBEIT, UM MÖGLICHST VIELE MENSCHEN ZU RETTEN. BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS DABEI!

François De Keersmaeker
Direktor Ärzte der Welt Deutschland



Um in dieser akuten Notlage weiteren Fällen von Unterernährung vorzubeugen, startet Ärzte der Welt Ernährungsprogramme: Unsere Helfer werden Lebensmittel und Mahlzeiten an die Hungernden verteilen.



Mit diesem speziellen Armband können wir feststellen, ob die Kinder unterernährt sind. Liegt das Ergebnis im roten Bereich, müssen wir sofort handeln!

unterernährt, entwickeln sich Körper und Geist nicht normal. Die Abwehrkräfte der Kleinen schwinden von Tag zu Tag. Sie sind gefährlichen Krankheiten und Infektionen schutzlos ausgeliefert. Um zu überleben, brauchen sie Hilfe.

ÄRZTE DER WELT KÄMPFT GEGEN DIE UNTERERNÄHRUNG

Wir haben bereits vor der Hungerkatastrophe vielerorts die Menschen medizinisch versorgt: In Somalia unterstützen wir zum Beispiel acht Gesundheitszentren und vier mobile Hilfsteams, in Nigeria rüsten wir mobile Kliniken mit medizinischem Gerät aus und trainieren Gesundheitshelfer. Auch im Jemen helfen wir den Menschen schon länger, wir unterstützen Krankenhäu-

ser in den Städten Sanaa und Aden. Zu Beginn der Krise haben wir unsere medizinische Hilfe angepasst, um den Notleidenden zu helfen. Zudem haben wir unsere speziellen Ernährungsprogramme ausgeweitet, um die akut Betroffenen zu versorgen und der Unterernährung und ihren schlimmen Folgen vorzubeugen. Und für den Südsudan und Äthiopien bereiten wir Hilfseinsätze vor.

BITTE HELFEN AUCH SIE

Ärzte der Welt braucht Ihre Unterstützung, um in den betroffenen Regionen so viele Menschen wie möglich zu behandeln.

Spenden Sie zum Beispiel 40 Euro, können wir zehn unterernährten Kindern in den Krisengebieten helfen. Vielen Dank!



GESTRANDET ZWISCHEN DEN WELTEN

FLÜCHTLINGE **SIE WISSEN NICHT MEHR WEITER**

Seit die Europäische Union vor eineinhalb Jahren viele Grenzen geschlossen hat, um den Zuzug von Flüchtlingen zu verringern, sitzen in Griechenland und Serbien tausende Flüchtlinge fest – ohne Perspektive. Seit Monaten warten sie in grenznahen Transitlagern und in Flüchtlingscamps auf eine Entscheidung über ihre Zukunft. Doch keiner dieser Orte ist für einen langen Aufenthalt und für so viele Menschen ausgelegt:

In einem einzigen Lager leben oft mehrere hundert Familien auf engstem Raum. Es gibt kaum sauberes Wasser und die hygienischen Zustände sind katastrophal!

WIR SETZEN UNS FÜR SIE EIN

Ärzte der Welt ist vor Ort, um die Menschen medizinisch zu versorgen und den Ausbruch von Epidemien im Keim zu ersticken. In Serbien sind wir in der Hauptstadt Belgrad, in Sid und Horgos im Einsatz. In einer mobilen Klinik und zwei Gesundheitszentren behandeln wir Kranke und Verletzte. Außerdem sorgen wir dafür, dass Schwangere, chronisch Kranke und Spezialfälle in Krankenhäuser überführt werden.

In Griechenland behandeln und versorgen unsere ehrenamtlichen Helfer Menschen in 20 Flüchtlingscamps, zum Beispiel in Elliniko: Auf dem ehemaligen Flughafen und dem angrenzenden Olympiagelände leben etwa 4.000 Flüchtlinge. Unser

Team, bestehend aus einem Arzt, einem Kinderarzt, zwei Psychologen und zwei Dolmetschern, kümmert sich um die körperliche und die seelische Gesundheit der Geflüchteten.



Ein Drittel der Flüchtlinge in Griechenland sind Kinder! Bitte helfen Sie uns, die Schwächsten zu schützen.

Solange keine politische Lösung gefunden wird, sind in Griechenland und Serbien über 60.000 Schutzsuchende weiter auf Hilfe angewiesen. Bitte helfen Sie ihnen mit Ihrer Spende: **Mit 150 Euro sichern Sie etwa die Basisgesundheitsversorgung einer Familie für einen Monat.** Aber auch jeder andere Betrag – zum Beispiel 15, 30, 50 Euro – hilft uns dabei!

AUF EINEN BLICK**Situation**

60.000 Flüchtlinge sitzen aufgrund der schwierigen politischen Situation fest. Die Zustände in den meisten Lagern sind menschenunwürdig.

Projektorte

20x Griechenland, 3x Serbien

Maßnahmen

Ärzte der Welt behandelt Kranke und Verletzte und hilft den Menschen, ihre schrecklichen Erlebnisse zu verarbeiten.

Horgos Sid Belgrad

SERBIEN

GRIECHENLAND

Elliniko

IM KAMPF GEGEN CHOLERA

HAITI 8 MONATE NACH HURRIKAN MATTHEW



Wenn der Körper zu viel Wasser verliert, hilft nur noch eine lebensrettende Infusion!



WAS IST CHOLERA?

Cholera ist eine Bakterieninfektion (*vibrio cholerae*), die Erbrechen und lebensgefährliche Durchfälle verursacht. Vor allem wegen des Flüssigkeitsverlustes endet eine Cholera-Infektion häufig tödlich.

Bei schneller Diagnose und Therapie – vor allem mit sauberem Wasser, lebenswichtigen Salzen (Elektrolyten) und einem Antibiotikum – ist Cholera aber gut behandelbar. Dann sinkt die Todesrate nach Informationen der Weltgesundheitsorganisation WHO auf unter ein Prozent.

Über ein halbes Jahr ist es her, dass Hurrikan Matthew ganze Landstriche Haitis verwüstet hat. Die Regionen Sud und Grand' Anse wurden besonders schwer getroffen. Straßen und Häuser wurden zerstört, die medizinische Versorgung war zusammengebrochen. Schmutziges Wasser und Abwasser flossen durch die Straßen und verseuchten das Grundwasser. Bereits wenige Tage nach der Katastrophe brach Cholera aus!

Eine lebensgefährliche Durchfallerkrankung, die unbehandelt oft tödlich endet. Nach dem letzten Ausbruch der Krankheit im Jahr 2010 starben auf Haiti fast 9.000 Menschen.

Ärzte der Welt sorgt dafür, dass sich so eine Epidemie nicht wiederholt: In den ersten sechs Monaten nach dem Sturm haben wir 5.355 Cholera-Patienten in unseren Gesundheitszentren behandelt. Außerdem entsenden wir mobile Teams,

die den Einwohnern in den abgelegenen Regionen helfen. Damit sich der Erreger nicht weiter verbreitet und wir die Menschen nachhaltig schützen, klären wir sie über geeignete Hygienemaßnahmen auf. Zudem haben wir mit der Regierung ein Präventionsprogramm ins Leben gerufen.

Sie können uns dabei mit Ihrer Spende unterstützen: **60 Euro ermöglichen uns zum Beispiel, eine an Cholera erkrankte Person zu behandeln.** Vielen Dank!



IN DEN REGIONEN SUD UND GRAND' ANSE LEBEN TAUSENDE MENSCHEN IMMER NOCH IN EXTREM PREKÄREN VERHÄLTNISSEN.

Charlotte Berthier, Programmleiterin Ärzte der Welt Haiti



Es wurde dringend benötigt, jetzt ist es endlich da: das neue MedMobil – unsere rollende Praxis!

KOMMT GUT AN

STUTTGART **UNSER NEUES MEDMOBIL IST DA**

Freitag, der 3. Februar 2017, war ein besonderer Tag: Ärzte der Welt und der Verein „Ambulante Hilfe“ haben im Haus der Diakonie der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart das neue MedMobil



Unsere ehrenamtlichen Helfer sind für alle da.

eingeweiht. Zahlreiche Gäste, unter ihnen der Leiter des Sozialamtes Stuttgart, Vertreter des Gemeinderats, private Spender, interessierte Bürger und Helfer kamen, um mit uns zu feiern und das neue Fahrzeug zu besichtigen. François De Keersmaecker, Direktor von Ärzte der Welt, nutzte diesen besonderen Moment, um sich herzlich für das große Engagement der hilfsbereiten Menschen zu bedanken: zum einen bei der Besetzung des Busses – ehrenamtlichen Ärzten, Pflegern und Dolmetschern; zum anderen dankte er aber auch ganz besonders den Spenderinnen und Spendern! Denn durch ihre Unterstützung konnten wir den altersschwachen Vorgänger austauschen.

Und das ist für viele unserer Patientinnen und Patienten, wohnungslose und arme Menschen in Stuttgart, die beste Nachricht seit Langem: Denn sie werden auch in Zukunft – wenn sie krank oder ver-

letzt sind – kostenlos und anonym Hilfe bekommen. Dafür ist unsere neue mobile Praxis bestens ausgestattet: Eine Liege sowie Schränke voller Verbandsmaterial, rezeptfreie Medikamente und medizinische Geräte stehen für Untersuchungen und Behandlungen bereit.

Viel Hilfe erfahren

Im letzten Jahr hat das alte MedMobil nochmal alles im Namen der Gesundheit gegeben: In über 2.064 Konsultationen haben wir Hilfsbedürftige behandelt, mit Brillen versorgt und ihnen Gehhilfen zur Verfügung gestellt. Stets mit dem Ziel, sie in das reguläre Gesundheitssystem aufzunehmen.

Ein toller Erfolg, an den wir mit dem neuen MedMobil in diesem Jahr anknüpfen wollen. **Und da immer mehr Menschen unsere Hilfe benötigen, freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende unterstützen!**

HILFE MIT HERZ

Die kleinen Patienten erobern unsere Herzen im Sturm – und wir ihre.



BERLIN NACHWUCHS BEI DEN DEUTSCHEN HILFSPROJEKTEN

Uns gibt es jetzt auch in der Hauptstadt: Ärzte der Welt eröffnet eine open.med Praxis in Berlin.

Nach unseren Projekten in München, Stuttgart und Hamburg haben wir Ende 2016 das Projekt open.med in Berlin gestartet. Die Praxis, die wir zusammen mit dem Verein „Medizin Hilft“ betreiben, ist für alle Menschen offen: Unsere ehrenamtlichen Ärzte und Helfer behandeln jeden Donnerstagnachmittag Männer, Frauen und Kinder ohne geregelten Aufenthaltsstatus, Geflüchtete, EU-Bürger oder Deutsche, die sich keine Krankenversicherung leisten können. Der Hilfebedarf ist groß! Wenn die Patientenzahlen weiter steigen, wer-

den wir bald mehr Sprechstunden anbieten. Außerdem planen wir spezielle Kinder- und Frauensprechstunden sowie Schwangerschaftsberatungen.



Mit Ihrer Unterstützung werden wir bald auch Kindersprechstunden anbieten. Zwei freiwillige Helferinnen hätten wir schon.



„Beim Lesen des letzten Jahresberichtes habe ich immer wieder das Gefühl gehabt, dass eigentlich an allen Ecken und Enden noch Menschen fehlen, die bei den vielen Projekten mithelfen. Außerdem müssen sicher noch viel mehr finanzielle Mittel zusammenkommen, damit noch mehr Menschen in Not geholfen werden kann. Aus diesem Grund spende ich auch gerne weiterhin an Ärzte der Welt.“

M. Brazel, Spenderin

DANKE **LIEBE FRAU BRAZEL**

Der Kontakt zu unseren Spenderinnen und Spendern ist uns sehr wichtig. Und so wie wir Sie über unsere Projekte auf der ganzen Welt informieren, freuen wir uns auch, wenn Sie uns erzählen, was Sie bewegt und

warum Sie Ärzte der Welt unterstützen. So wie Frau Brazel, die zum Kreis unserer regelmäßigen Förderer gehört. Dafür, liebe Frau Brazel, danken wir Ihnen von Herzen und geben mit Ihrer Erlaubnis oben stehende Zeilen gerne weiter.

TESTAMENT **WANN, WIE, WAS?**

Viele Menschen schieben es auf, ein Testament zu machen: Denn sich mit der eigenen Vergänglichkeit zu beschäftigen und mit den komplexen Gesetzen, Steuerregeln und Optionen auseinanderzusetzen, fällt den meisten schwer. Ärzte der Welt hat

deswegen eine Broschüre für Sie erstellt, in der wir die wichtigsten Fragen klären, z. B.: Welche gesetzlichen Regelungen muss ich für ein wirksames Testament beachten? Welche Steuern und Gebühren fallen an? Wir helfen Ihnen, sich zu orientieren. Denn es

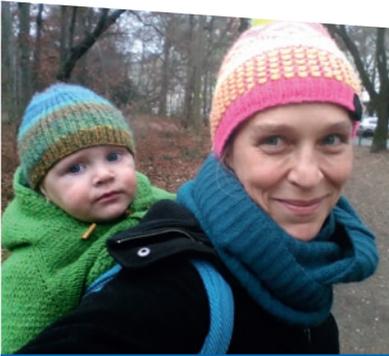
ist ein gutes Gefühl, mit dem eigenen Testament die Zukunft Ihres Partners und Ihrer Kinder abzusichern – oder auch zusätzlich eine gemeinnützige Organisation wie Ärzte der Welt zu fördern. Dazu hat sich Herr Mack entschlossen, einer unserer langjährigen Unterstützer:

*Vielen Dank,
Herr Mack!*

„Wenn es in der Welt keine Menschen gäbe, die sich freiwillig in Gefahr begeben, um zu helfen, wäre die Welt arm dran. Ich bedenke Ärzte der Welt in meinem Testament und Sorge über mein Leben hinaus für die Gesundheit Hilfsbedürftiger.“

Wolfgang Mack, Testamentsspender

EIN INTERVIEW MIT *Stephanie Engemann*



Stephanie Engemann (38) ist seit März 2016 bei Ärzten der Welt und half zuerst in örtlichen Flüchtlingsseinrichtungen. Zusätzlich zu ihrem ehrenamtlichen Engagement arbeitet sie halbtags in einer allgemeinmedizinischen Praxis als Assistenzärztin und ist Mutter von zwei Kindern.

Was hat Sie dazu bewogen, sich für Ärzte der Welt zu engagieren?

Ich wollte früher schon als Ärztin in die weite Welt hinaus. Jetzt habe ich eine Familie, die mich hier braucht. Aber die Welt ist zu uns gekommen: In den Flüchtlingsheimen helfe ich Menschen aus unterschiedlichsten Ländern und bekomme Einblick in ihre Kultur.

Welches ist Ihr Lieblingsprojekt?

Ganz klar die Versorgung der Flüchtlinge im Behandlungsbus – für mich ist es das erste, einzige und beste Projekt!

Was war Ihr schönstes Erlebnis bei der Arbeit?

Kein einzelnes, aber immer wieder Begegnungen mit tollen Menschen, sei es von Seiten der Patienten als auch des Teams.

Was motiviert Sie?

Ich möchte die Welt ein bisschen heiler haben, als sie es jetzt ist.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich lese mit unseren Kindern gerne Geschichten, wir singen und machen Krach! Für etwas Ruhe beobachte ich dann mit meinem Mann unsere Bienen.

Was wollten Sie als Kind werden?

Pirat, Fakir, Politiker.

Wo wäre Ihr Zweitwohnsitz?

Am liebsten in einem warmen, friedlichen Land. Oder in Kanada – kommt mir stabil und friedlich vor, mit hohem Lebensstandard und wilder Natur.

Was bringt Sie zum Lachen?

Definitiv andere lachen zu sehen. Sacha Baron Cohen. Meine Familie.

Welches Buch liegt zurzeit auf Ihrem Nachttisch?

Das sind gleich zwei, „Yoga für Skeptiker“ und „Das Leben der Bienen“.



JETZT SCHON ANS TESTAMENT DENKEN? JA!

Gerne senden wir Ihnen unsere kostenfreie Erbschaftsbroschüre zu. Sie ist eine nützliche Hilfe für alle, die sich mit dem Thema Testament auseinandersetzen möchten. Wir erklären unter anderem, wie ein gültiges Testament formuliert sein muss, und informieren Sie über die anfallenden Steuern und Gebühren.



JA, ICH MÖCHTE DIE **ERBSCHAFTSBROSCHÜRE** ANFORDERN:

Vor- und Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

E-Mail-Adresse (freiwillig)

Telefon (freiwillig)

Bitte füllen Sie die Felder aus und senden Sie diesen Abschnitt in einem frankierten Umschlag an: Ärzte der Welt e.V., Leopoldstraße 236, 80807 München. Vielen Dank!



**4.000.000 MENSCHEN
PROFITIEREN VON UNSERER HILFE.**

**WIR HELFEN MENSCHEN IN 439
80 GESUNDHEITSPROGRAMMEN IN
LÄNDERN.**

**WIR SETZEN WELTWEIT 19.429
AKTIVE HELFER EIN.**

**VIELEN DANK FÜR IHRE
UNTERSTÜTZUNG!**



ÄRZTE DER WELT

DIE WELT VERGISST SCHNELL.
WIR HELFEN WEITER.

ÄRZTE DER WELT e.V.

Leopoldstraße 236
80807 München

UNSER SERVICE FÜR SIE

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie unsere weltweiten Gesundheitsprogramme für Notleidende unterstützen. Und wir hoffen, Ihnen mit unserem Spendermagazin „Brennpunkte“ einen guten Einblick in unsere Arbeit gegeben zu haben.

Haben Sie noch Fragen zu unseren Projekten oder anderen Bereichen unserer Arbeit? Dann wenden Sie sich gerne an Frau Kalamorz und ihr Team vom Spenderservice.

Tel.: 089/4523081-23

E-Mail: spenderservice@aerztederwelt.org